

18

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung  
kirchlicher Notstände verwendet.

---

Texte zur Musik  
in der  
**Kreuz- und Sophienkirche**  
zu Dresden  
während des  
**heiligen Osterfestes 1920.**

---

Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr, in der Vesper.

---

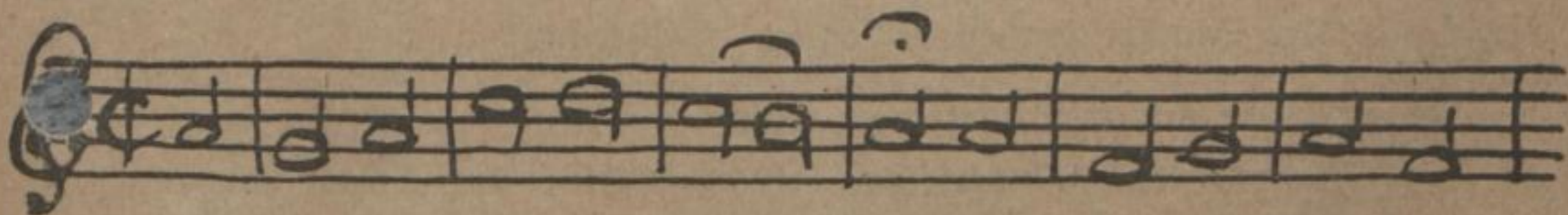
1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata in F-dur, für Orgel.

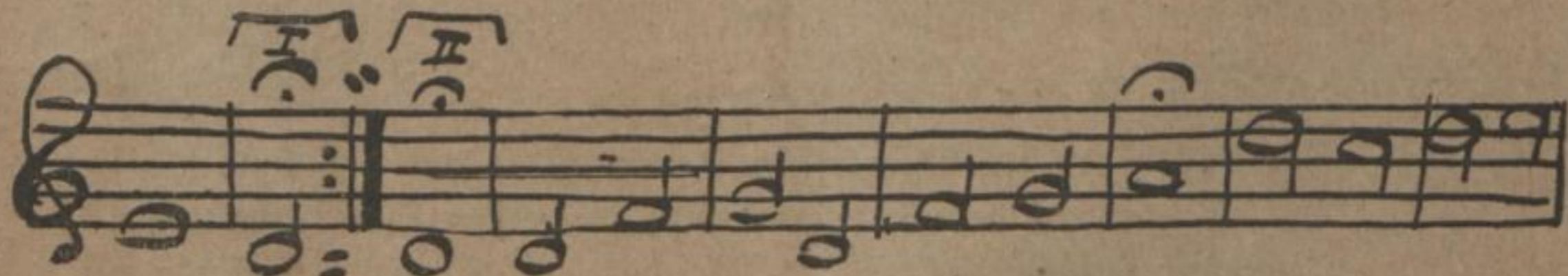
(Peters, Bd. III.)

2. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 115, V. 1.

Mel. in Johann Walters Wittenbergisch Geistlich Gesangbuch 1524.)

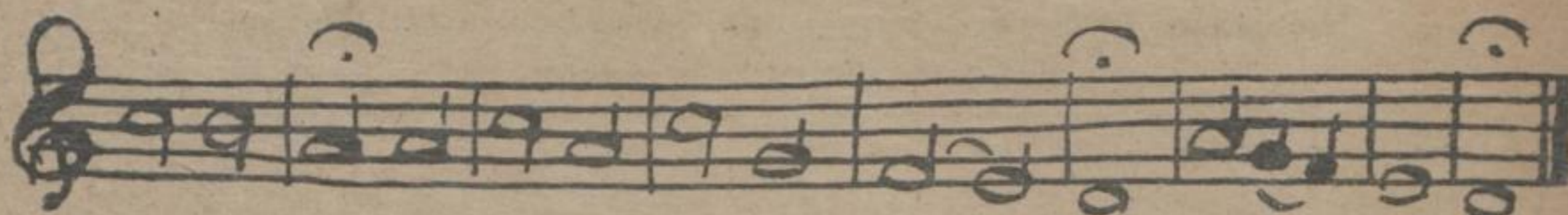


| Christ lag in To = des = ban = den für un = sre Sünd' ge =  
| Der ist wie = der = er = stan = den und hat uns 'bracht das



| ge = ben. Des wir so = llen fröh = lich sein, Gott lo = ben und  
| Le = ben:





dan - kbar sein und sin - gen Ha - lle - lu - ja, Halle - lu - ja!

### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 3. Joh. Seb. Bach:

Kantate am Osterfeste „Christ lag in Todesbanden“  
für Chor, Orchester, Cembalo und Orgel.

(Kantate Nr. 4 in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft.)

a) **Sinfonia** (fünfstimmig).

b) **Christ lag in Todesbanden.**

Christ lag in Todesbanden für unsre Sünd' gegeben.  
Der ist wiedererstanden und hat uns 'bracht das Leben:  
Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein  
Und singen Halleluja, Halleluja!

c) (Sopran und Alt) **Den Tod niemand zwingen kunnt'.**

Den Tod niemand zwingen kunnt', bei allen Menschenkindern;  
Das macht alles unsre Sünd', kein' Unschuld war zu finden.  
Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt,  
Hielt uns in seinem Reich g'fangen. Halleluja!

d) (Tenor) **Jesus Christus, Gottes Sohn.**

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser statt ist kommen  
Und hat die Sünd' weggetan, damit dem Tod genommen  
All sein Recht und sein' Gewalt, da bleibt nichts denn Todsgestalt,  
Den Stachel hat er verloren. Halleluja!

e) **Es war ein wunderlicher Krieg.**

Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben rungen.  
Das Leben das behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen.  
Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß;  
Ein Spott der Tod ist worden. Halleluja!

f) (Baß) **Hier ist das rechte Osterlamm.**

Hier ist das rechte Osterlamm, davon Gott hat geboten,  
Das ist hoch an des Kreuzesstamm in heißer Lieb' gebraten;  
Das Blut zeichnet unsre Tür, das hält der Glaub' dem Tode für,  
Der Würger kann uns nicht mehr schaden. Halleluja!



g) **Wir essen und wir leben wohl.**

Wir essen und wir leben wohl im rechten Osterladen,  
Der alte Sauerteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden.  
Christus will die Koste sein und speisen die Seel' allein.  
Der Glaub' will kein's Andern leben. Halleluja! Luther.

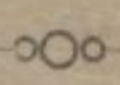
Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Piannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Deutschen Musiker-Verbandes, Ortsgruppe Dresden.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Im Mittelpunkt der heutigen Vesper steht Luthers Osterlied (der Lobgesang „Christ ist erstanden“ gebessert. Dorisch 1524). Ueber dieses Lied sagt Friedr. Spitta: „Rein poetisch beurteilt, stehen wir hier vor einem der größten Meisterwerke Luthers, und religiös betrachtet, muß man sagen, daß es eine majestätischere Osterverkündigung in unseren Liedern nicht gibt. Dabei spiegelt sich in dieser Beschreibung vom Kampfe zwischen Tod und Leben in einziger Weise Luthers Individualität, die aus dem Sieg Christi über den Tod die Kraft gewonnen hat, einer ganzen Welt zu widerstehn. Die Kühnheit der Bilder in Vers 4, 5 und 7 überschreitet auch nicht einmal sehr weit diejenige des Ausdruckes in „Ein' feste Burg“. Schon aus diesen gewichtigen textlichen Gründen sollte auch die ernste Weise in der dorischen Tonart zu diesem Liede in den Gemeinden heimischer werden, als dies bisher der Fall war. Bachs Osterkantate ist ganz auf den rechenhaften Choral Luthers gestellt, der hier in 7, der Art nach ganz verschiedenen, Bearbeitungsformen wiederkehrt. Arie und Rezitativ fehlen hier ganz. Jeder Vers ist wie in Musik ausgemeißelt. Die Kunst, welche hier demselben Grundstamme immer neue Ideen abgewinnt, scheint unerschöpflich. Diese Kantate gehört zu den gewaltigsten, aber auch zu den schwierigsten (A. Schweizer). In die Bearbeitungen sind altertümliche Elemente, auch im Orchester, absichtlich von Bach eingewoben. Die Worte „Zwingen“ und „Gewalt“ in der 2. Strophe werden durch trokige, vom Anfang bis zum Schluß durchgehende Bassfiguren in den Streichern und Cembalo dargestellt. Jubelnde Freude flutet in den Sechzehnteln einher, mit denen die Violinen den Tenor-Vers „Jesus Christus, Gottes Sohn“ begleiten. In dem Chore „Es war ein wunderlicher Krieg“ meint man einen Anäuel kämpfender Leiber zu sehen, wie Michelangelo ihn darstellt. Das Werk stammt aus dem Jahre 1724.



**Die nächste Sonnabendvesper findet am 17. April statt.**

Heute abend 6 Uhr (nach dem Geläute aller Glocken und dem Turmblasen):

**Currendesingen** des Chores auf dem Kirchplatze (am Rathausbrunnen):

- a) „O du selige, gnadenbringende Osterzeit“.
- b) Alb. Becker: „Halleluja! Christ erstand!“
- c) Felix Mendelssohn: „Frühlingsfeier“.
- d) Rob. Radecke: „Aus der Jugendzeit“.



Am 1. Ostertage 1/210 Uhr in der Kreuzkirche.

Joh. Seb. Bach:

„Christ lag in Todesbanden“, Chöre b) und g) aus der Osterkantate mit Orchester (wie in der Sonnabendvesper).

Am 1. Ostertage 1/212 Uhr in der Sophienkirche.

Joh. Seb. Bach:

„Christ lag in Todesbanden“, Chöre e) und g) aus der Osterkantate mit Orchester (wie in der Sonnabendvesper).

Am 2. Ostertage 1/210 Uhr in der Kreuzkirche.

Albert Becker (1834—1899):

„Auf, mein Herze, schicke dich“.

Werk 71, Nr. 11 a.

Auf, mein Herze, schicke dich,  
Deinen König zu begrüßen,  
Der da kommt gewaltiglich,  
Tod und Grab liegt ihm zu Füßen,  
Die er siegreich überwand.  
Halleluja, Christ erstand!

Seelenfrieden, Himmelsfreud'  
Läßt die Seinen er genießen,  
Der gar kräftiglich sich heut  
Hat als Gottes Sohn erwiesen.  
Ihn hielt nicht des Todes Band:  
Halleluja, Christ erstand!

Herze, stell' dein Trauern ein,  
Was dir stirbt, ist nicht verloren;  
Christus geht zum Leben ein,  
Nun wird alles neu geboren.  
Heil dem Glauben, der's empfand  
Halleluja, Christ erstand!

Welt, fahr' hin! Ich lasse dich,  
Soll es sein zu jeder Stunden,  
Christus hat gar meisterlich  
Sterbenströstung uns erfunden,  
Tuble mit, erlöstes Land:  
Halleluja, Christ erstand!

Hugo Greiner.